

Literaturforum im Brecht-Haus, Chausseestraße 125, Berlin-Mitte

Do. 04.03. 10 - 18 Uhr

Öffentliche Tagung - Eintritt frei

Szenen Berliner Literatur 1955 – 1965

In den Jahren um 1960 entstand in Berlin ein vielfältiges und spannungsreiches literarisches Leben. Autorinnen und Autoren fühlten sich vom Doppelgesicht der Stadt angezogen, kamen vorübergehend oder für immer, traten auf und in Beziehung, bildeten Gruppen, behaupteten sich, fanden Gehör und einen spezifischen Marktwert, wurden protegiert oder fallen gelassen. Die Tagung widmet sich diesem breiten, in vielen seiner Facetten in Vergessenheit geratenen Spektrum literarischer Öffentlichkeit im Ost- und Westteil der Stadt.

10.00 *Begrüßung: Andreas Degen*

10.15 Klaus Völker: Gruppenbild mit Keller. Das literarische Berlin in West und Ost 1959-1963

10.45 Ulrich Krellner: Umtriebig und umgetrieben. Uwe Johnsons Jahre in Berlin (1959-1966)

11.15 Günter Häntzschel: Wolfdietrich Schnurres „Das Los unserer Stadt“ (1959)

11.45 *Kaffeepause*

12.00 Gesine Bey: Bertolt Brecht und Lotte Lenya, Berlin 1955

12.30 Sven Hanuschek: Natürlich gibt es kein Reich der Pferde. Heinar Kipphardt in den SED-Parteikämpfen Ende der 50er Jahre

13.00 *Mittagspause*

14.30 Film-Sequenz: Literatur-Berichte des SFB um 1960 (Jürgen Tomm)

15.00 Helmut Böttiger: Der Zirkusdirektor hat das Wort. Walter Höllerer als spiritus rector des Literaturbetriebs

15.30 Johanna Bohley: Berliner Schule? Literarische Experimente um 1960

16.00 Astrid Köhler: Jean Villains Kurs zur Literarischen Reportage 1963-65

16.30 *Kaffeepause*

16.45 Roland Berbig: Von Bobrowski über Härtling und Huchel bis Tumler. Eine gesamtberliner Anthologie 1964

17.15 Helmut Peitsch: Lesungen von DDR-AutorInnen im Studentenheim ‚Siegmonds Hof‘

17.45 Andreas Degen: Ost-West-Literaturtreffen der Evangelischen Akademie in Weißensee

Do. 04.03. 20 Uhr

Vortrag mit Lesung und Musik - Eintritt 5 € / 3 €

Bobrowskis Briefe

Johannes Bobrowski, 1955 mit einigen Gedichten in „Sinn und Form“ hervorgetreten, 1962 im Literarischen Colloquium mit dem Preis der Gruppe 47 geehrt, gehörte wie kein anderer Autor den verschiedenen literarischen Szenen im Osten und Westen Berlins an. Seine Beerdigung 1965 in Friedrichshagen geriet - mitten im Kalten Krieg - zu einem deutsch-deutschen Literatentreffen.

Jochen Meyer, Herausgeber der seit langem erwartete Brief-Edition, stellt Briefe Bobrowskis an Autoren vor: von Ernst Jünger bis Christoph Meckel.

Vortrag von Jochen Meyer, Lesung von Axel Werner und Ulrich Anschütz, Musik von Christian Raudszus

Fr. 05.03. 20 Uhr

Gespräche und Lesungen - Eintritt 5 € / 3 €

Texte Berliner Literatur 1955 – 1965

Als geschleifte Metropole, Frontstadt des Kalten Krieges und Hauptstadt der DDR wirkte Berlin in den Jahren um 1960 als Katalysator deutscher Literatur. Einige der Autorinnen und Autoren, die damals in der geteilten Stadt lebten und schrieben, sind heute noch in aller Munde, die meisten aber nur noch wenigen ein Begriff.

Helmut Böttiger, Annett Gröschner, Klaus Völker und Gerhard Wolf lesen vergessene und nicht vergessene Texte und reden darüber: ein Abend der kleinen und großen Geschichten, der Poesie und Anekdoten.

Moderation: Wilfried F. Schoeller

**Veranstaltet durch die Johannes-Bobrowski-Gesellschaft und das
Literaturforum im Brecht-Haus**

**Förderer: Arbeitsgemeinschaft literarischer Gesellschaften und Gedenk-
stätten**

Konzeption und Leitung: Andreas Degen